

Frankfurter China-Rundbrief

Januar Februar März 2005



Gesellschaft für
Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.

法
兰
克
福
德
中
友
好
协
会
通
讯

SPEZIALITÄTEN AUS ALLER WELT



"DER HIMMEL
MAG MENSCHEN,
DIE GERNE
ESSEN."

Chinesisches Sprichwort

Gewürz- und Teehaus Schnorr

Frankfurt am Main · Neue Kräme 28 (Nähe Paulskirche)

Winteridylle



Öd ist das Dorf. Die Hütte schief und alt.
In meinem Öfchen sind die kargen Flammen
des dünnen Laubs schon längst herabgebrannt.
Der Nachtwind säuselt durch die Fugen kalt.
Ich kriech schildkrötengleich in mir zusammen.
Wer hätte in dem Elendsbild erkannt
ein Herz, das alles Enge abgestreift –
weit wie der Himmel, strahlend ausgespannt!

Hsieh Yü

Quelle: Chrysanthemen im Spiegel. Klassische
chinesische Dichtung. Berlin 1988

Liebe Mitglieder und Freunde,

Das Jahr 2004 geht zu Ende und mit ihm ein Jahr mit einer Reihe erfolgreicher Aktivitäten, aber auch mit dem Verlust unseres langjährigen Vorstandsmitglieds und Freundes Erich Böger.

Unsere Vorträge waren durchweg besser besucht als in den vergangenen Jahren und unser „chinesisches Spätherbstfest“ im Chinesischen Garten im Bethmannpark war rundum ein Erfolg, für den ich mich bei unserem Vorstandskollegen Justin Düttmann herzlich bedanke. Er hat durch seine Planung und Vorbereitungen diesen Abend zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht. Dank auch an alle, die durch ihre Hilfe diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Wir wollen auch im neuen Jahr nicht nachlassen, weiterhin ein rundes Programm zum Thema „China“ anzubieten.

China ist in den Medien präsent wie nie zuvor. Die Volkshochschule Frankfurt verzeichnet eine Rekordteilnahme an ihren Chinesisch-Sprachkursen. Es vergeht kaum eine Woche, dass nicht ein Politiker nach China reist. Die Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Guangzhou wächst und wird gelebt. Doch China ist noch viel mehr und wir wollen versuchen, mit weiteren Mosaikstückchen Ihr Chinabild zu vervollständigen.

Wenn Sie durch einen Bericht, durch einen Vortrag oder eine sonstige Aktivität dazu beitragen möchten, wir sind bereit, Ihnen dafür eine Gelegenheit zu eröffnen.

Ihnen allen wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches, glückliches 2005 und alles Gute für das Jahr des Hahns. Reiner F. Haag (1. Vorsitzender) ☸



Die Hilfe des Roten Kreuzes verbindet Völker.

Eine Reise nach China für „Erste Hilfe-Unterricht in der Schule“

Im Jahr 2002 wurde schon die erste Reise zu diesem Thema durchgeführt. Hans-Joachim Kessler, Ausbilder beim Deutschen Roten Kreuz in Bad Soden am

Taunus, hatte durch Kontakte zu unseren chinesischen Freunden eine Einladung erhalten, einen solchen Unterricht einmal in Nanchang vorzustellen. Nanchang in China ist die Hauptstadt der Provinz Jiangxi. Nanchang ist Universitätsstadt. Sie liegt am Gan Fluss etwa 600 km südlich von Shanghai nahe dem Pojiangsee.

Am dortigen Internat der CPS hatte er dazu beigetragen, dass „Erste Hilfe-Unterricht an der Schule“ damals das erste Mal in China gegeben wurde, so die Aussage von Dr. Huang Xiaolang, dem Schulleiter. Offenbar ist der Unterricht für gut und förderungswürdig befunden worden, denn im Jahr 2004 sollte das Projekt noch ein Mal gestartet werden. Bereits im Mai wurden die ersten Vorbereitungen dazu getroffen. Nach der Terminabsprache wurden Flugreservierung, Themen- und Ablaufplan erstellt. In vielen Telefonaten sind dann auch die Details mit Dr. Huang abgestimmt worden. Im Oktober 2004 war es dann soweit: Am Abend des 11.10. um 18:10 Uhr startete ein Jumbo der China Air nach Shanghai. 11,5 Stunden dauerte der total ausgebuchte Flug. In Shanghai erfolgte gleich das Einchecken für den Weiterflug nach Nanchang.

Die Zwischenzeit reichte noch für eine Hin- und Rückfahrt mit dem neuen Shanghai Transrapid, dem Shanghai MAGLEV Train (Magnetic Levitation Train). Gut 8 Minuten benötigt er für eine Richtung. Ein tolles Erlebnis bei 431 km/h Spitzengeschwindigkeit.

Um 16:15 Uhr in Nanchang übernahm dann das Empfangskomitee die weitere Gestaltung des Abends. Die nächsten Tage waren mit Vorbereitungen und Besprechungen gefüllt.

Dann folgten 3 Tage „EH - Unterricht“. Es war für alle Ausbilder – 3 Damen und Herren vom Roten Kreuz Nanchang und Herr Kessler als Gast-Ausbilder) – eine sehr anstrengende Arbeit, je Tag ca. 70 Schülerinnen

und Schülern die Begriffe der „Ersten Hilfe“ zu erklären und zu zeigen und auch üben zu lassen. Den größten Anteil daran hatten die chinesischen Ausbilder, einmal wegen der Sprache, aber auch wegen des teilweise recht unterschiedlichen Lehrprogramms. Es war eine Freude zu erleben, wie unkompliziert kooperativ und reibungslos die Zusammenarbeit in dieser Rot Kreuz-Familie funktioniert hat.

Bei der Abschlussübung am 4. Ausbildungstag haben dann Gruppen die „Erste Hilfe“ in Einzelbildern vor der Schulleitung, den Schülern der Mittelstufe, den Gästen, der Presse und dem regionalen Fernsehen vorgestellt. Durch eine Situation mit mehreren Verletzten wurde die Bedeutung der „Ersten Hilfe“ für die Allgemeinheit verdeutlicht.

Ein Abend-Bankett gab Gelegenheit die gemeinsame Arbeit zu würdigen. Von allen Beteiligten war zu vernehmen: Aufwand, Arbeit und Mühen haben sich gelohnt.

Nach den Arbeitstagen folgte eine Zeit der Entspannung, verbunden mit Besichtigungen und Ausflügen in die nähere Umgebung.

Hans-Joachim Kessler ☸

Besuch in Guangzhou

Die Frankfurter Oberbürgermeisterin hatte ihre Reise mit Wirtschaftsfachleuten nach Guangzhou, seit 1988 Partnerstadt von Frankfurt, gerade beendet und war nach Frankfurt zurückgekehrt, als eine Gruppe interessierter Bürger aus Frankfurt und Umgebung Anfang November 2004 zu einem Besuch in der Stadt am Perfluss eintraf. Dies ist nicht zuletzt ein Zeichen dafür, wie intensiv die Partnerstadt-Kontakte zwischen den beiden Städten gepflegt werden. Die Reise, mit großer Sorgfalt gemeinsam geplant und organisiert vom Referat für internationale



Angelegenheiten/Städtepartnerschaften der Stadt Frankfurt und einem Frankfurter Reisebüro, ließ die rd. 20 Teilnehmer sehr gespannt sein auf das, was sie in der Partnerstadt an Eindrücken erwartete bzw. diejenigen, die bereits früher einmal eine ähnliche Reise nach Guangzhou unternommen hatten, waren voller Neugier auf das, was sich in der Zwischenzeit alles verändert hatte und voller Vorfriede auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten und Freunden.

Auf einer ausführlichen Erkundungsfahrt konnte man sich zunächst einmal mit den Dimensionen dieser schnell wachsenden Stadt mit über 10 Millionen Einwohnern vertraut machen. Eine unübersehbare Zahl von Hochhäusern, man hat den Eindruck alle Ideen eines Architektenwettbewerbs wurden gleichzeitig realisiert, Strassen, die sich wie Riesenschlangen an den Gebäuden vorbei und über Gebäude hinweg schlängeln sowie imposante neue ultramoderne Bauwerke wie den neuen Flughafen oder das neue Messegelände auf der einen Seite, alte Häuser, enge Gassen, Tempel und Pagoden sowie viele Parks auf der anderen Seite. Die Kontraste könnten größer nicht sein.

Nicht verkennen darf man aber dabei, dass gerade die alten Gebäude und Stadtviertel mit ihrem besonderen Flair und ihren gewachsenen Nachbarschaftsstrukturen immer häufiger dem oft nur vermeintlichen Fortschritt geopfert werden und damit unwiderruflich verloren sind, aber das kennen wir ja auch aus unserem eigenen Land.

Klar, dass man als Frankfurter Bürgergruppe sich auch auf Spurensuche im Stadtgebiet aufmachte und da hatten die zahlreichen Parks in Guangzhou gleich zweierlei zu bieten:

Einmal den „Frankfurter Rosengarten“, ein Geschenk der Stadt Frankfurt zum damaligen Stadtjubiläum der Partnerstadt im Jahr 1996 im „Lihua Lake Park“ und dann den „Frankfurter Riesenbembel“, ebenfalls ein Geschenk der Stadt Frankfurt aus dem Jahr 1995 im „Yuntai Garden“ und dank seiner imposanten Größe natürlich ein allseits beliebter Fototreffpunkt.

Bei einem sehr freundlichen Empfang im Rathaus war der Stolz auf das Erreichte sowie die selbstbewusste Entschlossenheit zu weiterem dynamischen Wachstum der Stadt unübersehbar und die Partnerschaft mit Frankfurt wurde entsprechend gewürdigt.



Sehr beeindruckend war der Besuch bei den Studierenden und Professoren des deutschen Zweigs der Fakultät für europäische Sprachen und Kulturen der Guangdong University of Foreign Studies. Die Studenten waren bestens über Deutschland und Frankfurt informiert, hatten sich intensiv unter anderem auch per Internet vorbereitet und haben gute und zum Teil sogar ausgezeichnete Deutsch-Kenntnisse, die praktisch zu erproben nun natürlich eine ausgezeichnete Gelegenheit war. Ein Kompliment den Studierenden und den Professoren!

Heiter und erfrischend war die Teilnahme der Besucher am improvisierten Unterricht. Es wurde viel gelacht. Viele Fragen wurden beim anschließenden Rundgang durch das Uni-Gelände gestellt und es werden bestimmt noch viele Briefe und e-Mails zwischen den Studierenden und den Reiseteilnehmern ausgetauscht werden. Gerne wurde das Angebot angenommen, sich von den Studierenden am nächsten Tag in kleinen Gruppen durch die Stadt führen zu lassen, hierbei gab es viel Neues zu sehen und zu bestaunen und die Zeit ging im Fluge vorbei.

Am Abend war Gelegenheit, sich – organisiert durch die dortige Stadtverwaltung und unter tatkräftiger sprachlicher Unterstützung durch die Deutsch-Studierenden – mit einzelnen Familien in einem ausgewählten Wohnviertel in deren Wohnung zu treffen, was für alle Teilnehmer ein interessantes Erlebnis war, zumal ein sehr herzlicher Empfang mit Musik und Tanz voranging.

Nach vier Tagen in der Partnerstadt ging die erlebnisreiche Reise im touristischen Teil weiter nach Guilin, Kunming, Dali und schließlich nach Lijiang, einer Stadt, die Weltkulturerbe der UNESCO ist.

Eine klare Botschaft konnte man von diesem aktuellen Besuch im „Reich der Mitte“ und all den Begegnungen mit nach Hause nehmen: Aktive Zukunftsgestaltung, Handlungsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit, gesundes Selbstbewusstsein und Optimismus sind angesagt.

Bei näherem Überlegen muss man sich wohl eingestehen, alles Dinge, die in unserem Lande zumindest derzeit in der öffentlichen Diskussion immer mehr dem Zweifeln, Zerreden, Lamentieren und sich gegenseitig durch Konzentration auf das Unwesentliche Blockieren und einem sorgfältig gepflegten allgemeinen Dauerpessimismus zu weichen scheinen. Schade drum!

bd ☺



Schüleraustausch Frankfurt - Guangzhou

Frieden und Freundschaft beginnt in der Jugend. Aus diesem Grunde gibt es den Schüleraustausch. Seit 2001 fahren jährlich Schülerinnen und Schüler aus Frankfurt nach Guangzhou, und Delegationen aus der befreundeten Schule besuchen uns genau so oft. In diesem Jahre wird der Austausch erstmals durch die Anna-Schmidt-Schule für das Schulamt der Stadt Frankfurt organisiert. Erstmals ist es gelungen, das „Know how“ einer Schule in den Dienst einer ganzen Stadt zu stellen. Das wird ein Weg sein, der der Stadt Geld spart, die Aktion selbst aber viel effektiver macht. Am 28.03.05 wird wieder eine Delegation Frankfurter Schüler zum Austausch nach Guangzhou aufbrechen. Erstmals war in diesem Jahre die Nachfrage nach Austauschplätzen größer als das Angebot. Es meldeten sich 34 Schülerinnen und Schüler, von denen nur 21 in die Schule Nr.109 mitgenommen werden können. Erstmals wird hier auch ein etwas verändertes Konzept zur Anwendung kommen: An verschiedenen Schulen sind Lehrer, die die Schüler vor Ort über die Möglichkeit des Austauschs informieren und die Interessenten an die Anna-Schmidt-Schule weiter verweisen. Hier werden sie von mir kontaktet, und von hier aus werden dann auch die Informationsabende geplant und durchgeführt. In diesem Jahre nahmen etwa 90 Menschen an diesem Abend teil - ein Zeichen, dass dies Konzept erfolgreich ist.

In Gesprächen mit Frau Colloseus und Herrn Hechler vom Referat für Partnerstädte der Stadt Frankfurt wurden ansehnliche Zuschüsse der Stadt Frankfurt avisiert, was sich hoffentlich in einer Rücküberweisung am Ende dieses Austauschzyklus zeigen wird. So könnte der Austausch billiger werden, was noch mehr Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, eine internationale Partnerschaft zu leben.

Auch Fraport hat seine Unterstützung signalisiert. Hier werden noch Verhandlungen über die genaue Ausgestaltung der Unterstützung zu führen sein. Jedenfalls ist zu konstatieren, dass offensichtlich auch die Wirtschaft in Frankfurt nicht nur verbal an der Ausgestaltung der Zusammenarbeit interessiert ist.

In diesem Jahr wird sich auch der Gegenbesuch der Freunde aus Guangzhou anders gestalten. Der Schwerpunkt wird deutlich auf dem Kennenlernen der Stadt Frankfurt liegen. Hier gibt es viele Aspekte geben, die nach meiner Überzeugung bisher eine zu geringe Rolle spielten: Es wird einen eintägigen Ausflug zum Flughafen geben, es wird eine Stadtbesichtigung aus dem „EbbelweineXpress“ geben und es wird einen Frankfurter Abend mit Frankfurter Spezialitäten geben. Dies sind nur einige kleine Programmpunkte beim Besuch der Chinesen.

Wenn der bis jetzt zugeagte Besuchstermin gehalten werden kann, soll dieser Besuch auch zentraler Programmpunkt auf dem traditionellen Schulfest der ASS in Nieder-Erlenbach sein. Hier sollte es gelingen, die mehrjährigen Kontakte zur Schule 109 auf Schülerebene zu vertiefen. Weiterhin gäbe der Termin uns die Möglichkeit, unsere chinesischen Freunde auch mal zu einem gemeinsamen Schulbesuch an verschiedene Schulen in Frankfurt einzuladen. Eine engere Zusammenarbeit der Schulen könnte für die Zukunft ein Signal sein, wie UNESCO-Arbeit in die Praxis umgesetzt werden kann.

Klaus Weißbecker ☸

Anna-Schmidt-Schule, Gärtnerweg 29, 60322 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.anna-schmidt-schule.de>

eMail: K.Weissbecker@anna-schmidt-schule.de



Besuch aus der Jiangxi

Betreut vom Wiesbadener Abgeordneten Armin Klein (CDU), kam heute der Leiter einer Privatschule - was immer noch eine Seltenheit in China ist - aus der chinesischen Partnerregion Jiangxi in den Hessischen Landtag. In Begleitung von Dr. Obermeyer, Leiter gleichnamiger Schule, verfolgte er interessiert die Landtagsdebatte. In seiner Schule wird nicht nur das Fach Deutsch unterrichtet, sondern auch andere Fächer werden in deutscher Sprache gelehrt. Das macht die Schule, die intensive Beziehungen zu Hessen pflegt, zu einem Vorzeigeprojekt in der Volksrepublik.

14. Dezember 2004

Quelle: <http://www.hessischer-landtag.de>

Veranstaltungen und Termine

26.1.
Mi

MONGOL NIGHT

Referenten: **Renate Harting Schuler** und **Norbert Harting**,
Frankfurt

Mittwoch, 26. Januar um 19.30 Uhr

SAALBAU **Bockenheim**, Frankfurt, Schwälmer Str. 28, Clubraum 1
Es ist nicht zu fassen, aber wahr: wir haben bereits im Sommer 2002
gemeinsam eine sehr schöne Reise in die Mongolei unternommen,
viele Eindrücke gesammelt, vielen von unseren Freunden und
Bekannten davon vorgeschwärmt, aber die Fotos, die wir zu
Erinnerung und Dokumentation gemacht haben, sind bisher nur
zusammengestellt und einmal Mal gezeigt worden in einem
thüringischen Dorf und kürzlich in der Kanzlei...

Das soll sich ändern !

Wie einigen bereits angekündigt, wollen wir mit allen, die das letzte
Mal keine Zeit oder Gelegenheit hatten, außerdem mit weiteren
Interessierten noch mal in Erinnerungen schwelgen und die
Diapositive von unserer Reise in die Mongolei zeigen, mongolische
Musik hören, sonstige Dokumente und Gegenstände von der Reise
betrachten, plaudern, etwas knabbern und trinken und es uns gut
gehen lassen.

Dazu haben wir uns nun mit der Gesellschaft für Deutsch-
Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. zusammengetan,
bei deren Gründung wir beteiligt waren.

12.2.
Sa

Chinesisches Neujahrsfest – Jahr des Hahns

Samstag, 12. Februar, 18.30 Uhr im **China Restaurant Lotus**,
Königsteinerstraße 33, 65929 Frankfurt Höchst, Nähe Bahnhof/
großer Parkplatz im Hof

Das Jahr des Hahns beginnt nach dem traditionellen chinesischen
Mondkalender bereits am 9. Februar. Wie schon in den letzten
Jahren, feiern wir das Neujahr erst einige Tage später mit einem
Essen à la Carte. Mehr zum Tierkreiszeichen „Hahn“ finden Sie hier
im Rundbrief.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 8. Februar (siehe Service-
Abschnitt Seite 18). Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

22.2.
Di

Die „Gelbe Gefahr“

Referent: **Helmut Forster-Latsch**, Frankfurt

Dienstag, 22. Februar um 19.30 Uhr

SAALBAU **Ronneburg**, Frankfurt, Gelnhäuser Straße 2, Clubraum 2
Chinas Aufstieg zu einer globalen Wirtschaftsmacht gilt nicht nur
hierzulande den einen als eine große Chance - der große Markt mit
1,3 Mrd. Menschen -, den anderen aber als eine neue „gelbe

Gefahr“, die mit Billiglöhnen und Dumpingpreisen in großem Umfang massiven Abbau von Arbeitsplätzen und Lohnsenkungen verursacht. Auch der politische und militärische Aufstieg Chinas zu einer regionalen Hegemonialmacht ruft nicht nur Anerkennung, sondern auch Ängste hervor - China wird als eine potentielle Bedrohung gesehen.

Der Vortrag schildert die wechselvolle Geschichte des politischen Schlagwortes von der „Gelben Gefahr“ und analysiert die Hintergründe für dessen Wiederauftauchen in den letzten Jahren.

11.3.
Fr

Von Lhasa nach Kathmandu

Referent: **Helmut Forster-Latsch**, Frankfurt

Freitag, 11. März um 19.30 Uhr

SAALBAU **Ronneburg**, Frankfurt, Gelnhäuser Straße 2, Clubraum 1
Anhand von Dias und/oder Filmaufnahmen berichtet Helmut Forster-Latsch von seinen Eindrücken im letzten Jahre in Zentraltibet während zweier Überlandfahrten von Lhasa nach Kathmandu in Nepal.

Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

ab
13.1.

Neuer chinesischer Film in den Kinos

Ein Film von Wong Kar Wai

Mit Tony Leung, Gong Li, Takuya Kimura, Faye Wong, Zhang Ziyi, Carina Lau, Chang Chen, Special Appearance Maggie Cheung
ab 13. Januar '05 bundesweit in den Kinos.

Hongkong 1966: Der Schriftsteller Chow schreibt in seinem Hotelzimmer an einem Science-Fiction-Roman. Je weiter er seine fiktive, in der Zukunft spielende Liebesgeschichte vorantreibt, desto tiefer taucht er auch in einen Strudel von Erinnerungen an eigene Liebesaffären ein. Vor seinem inneren Auge treten die drei Frauen noch einmal auf, die für ihn wichtig waren. Jede hat ihre unauslöschliche Spur in seiner Seele hinterlassen, doch vor allem die Gedanken an seine einzige wirkliche, unerfüllt gebliebene Liebe verfolgen ihn. In seinem Kopf entsteht ein geheimnisvoller, faszinierend schillernder Bilderreigen, ein Sog aus schönen und traurigen Gefühlen, geheimen Sehnsüchten und wilden Leidenschaften. Und bald wird klar, dass Phantasie und sehnsuchtsvolle Erinnerungen untrennbar miteinander verbunden sind...

Eine geniale Mischung aus Science Fiction, Sex und Love Story, die Wong Kar Wai in der ihm eigenen Art in höchster Perfektion zelebriert. In seiner neuesten, mit 15 Mio. US \$ bisher aufwendigsten Produktion, vereint Kultregisseur Wong Kar Wai, die Spitzenstars aus *Hern*, *Tiger&Dragon* und *In the Mood for Love* zu einem der wohl schönsten Events des Jahres. Bei seinen bisherigen Kinostarts in China, Japan und Korea hat 2046' alle Rekorde gebrochen.

Ausstellung

Galerie 99, Aschaffenburg, Erthalstraße 9, Telefon 06021-444660, Internet <http://www.chinamax.org>

ab
14.1.

Made in China # 3

Ein Querschnitt durch die chinesische zeitgenössische Malerei
14.01. - 13.02.2005

Öffnungszeiten: Di - Fr: 13:00-20:00, Sa: 11:00-16:00, So: 15:00-18:00

Ausstellung

L.A. Galerie, Domstrasse 6, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069-2886870; eMail: L.A.Galerie-Frankfurt@t-online.de,
Internet: <http://www.lagalerie.de>

ab
22.1.

Cai Guangbin - China: Dynamiken des öffentlichen Raums

vom 22.01.2005 bis 26.02.2005

Die Ausstellung bildet den Auftakt zu zwei thematisch ausgerichteten Präsentationen zeitgenössischer Kunst aus China in der L. A. Galerie, die seit Februar 2004 eine Dependence in Beijing besitzt. Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung am Samstag, den 22. Januar um 16 Uhr.

Zur Einführung spricht Meike Behm, Kuratorin der Ausstellungen.

29.1.
Sa

Mystische Welten

Die Rückkehr der Shaolin

Großmeister Bi Quanguai und seine besten Shaolin Kämpfer demonstrieren in einer faszinierenden Show die jahrhundertalten Kung Fu Übungen und die mystischen Geheimnisse des Qi Gong.

Sa., 29. Januar, Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst

Di., 1. Februar, Phönixhalle Mainz

Sa., 26. Februar, Rhein-Main-Theater Niedernhausen



Volkshochschule Frankfurt am Main

Programm Januar – Juli 2005

Der Chinesische Garten

Garten des himmlischen Friedens im Bethmannpark

Als Winteridylle

Kurs 0203-10, Prof. Gerd Fickert, So., 13. Feb., 14-15.30 Uhr

Treffpunkt: Haupttor „Chinesischer Garten“, 2 Löwen; • 5

Im Frühlingserwachen

Kurs 0203-11, Prof. Gerd Fickert, So., 22. Mai, 14-15.30 Uhr

Treffpunkt: Haupttor „Chinesischer Garten“, 2 Löwen; • 5

Sun Tze und Miyamoto Musashi

„Die Kunst des Krieges“ und „Das Buch der fünf Ringe“

Kurs: 0702-43, Dr. Udo Künzel, 12. Jan., 20.30-22 Uhr, Bettinaschule; • 75

Go – das älteste Brettspiel der Welt

Kurs 1104-01; Gunnar Dickfeld, Sa., 22. Jan., 9.30-16.30 Uhr,

VHS im Galluspark; • 23

Chinesische Tuschkmalerei

Kurs: 2594-90 Nord, Zheng Xiao-Jun, ,Sa., 18. + So., 19. Jun., 10-16.30 Uhr,

Zentrum am Bügel; • 52

Qigong – Tai Chi Chuan (mehrere Kurse)

Chinesische Küche und Esskultur

Kurs: 3863-01 Ost, Ming Kuchler, Mo., 11. Apr. – 09. Mai, 18.15-21.15 Uhr,

Heinrich-Kraft-Schule; • 54

Gerichte aus dem Wok

Kurs: 3863-02 Ost, Ming Kuchler, Mo., 23. Mai – 06. Jun, 18.15-21.15 Uhr,

Heinrich-Kraft-Schule; • 33

Chinesisch - Sprachbildungsreise nach Guangzhou

Kurs: 4604-01, Helmut Forster-Latsch, So., 20. März – Mo., 04. Apr.; • 1900

Informationen bei Gisela Ludat, Tel 069-21238391;

eMail:gisela.ludat.vhs@stadt-frankfurt.de

Chinesische Woche

Kurs: 4604-02, Li Yinghua, Helmut Forster-Latsch, Mo., 11. – Fr. 15. Juli, 9-

16 Uhr, VHS Sonnemannstraße; • 195

Chinesisches Wochenende

Kurs: 4604-03, Helmut Forster-Latsch, Sa., 22. + So., 23. Jan., 10-17 Uhr,

VHS Leipziger Straße; • 60

Chinesisch 2, 3, 4, 5, 7

Alle Angaben ohne Gewähr.

Anmeldung nur bei der Volkshochschule Frankfurt am Main,

Im Galluspark 19, 60326 Frankfurt, Internet: <http://www.vhs.frankfurt.de>;

Service-Center, Zeil 17-21 (Eingang Zentralbibliothek);

Telefonservice 069-21238301 (mo-fr 9-16 Uhr)

Nachrichten Rhein-Main und China

Staatsminister Grüttner: Schüler aus Wiesbaden und Nanchang/China lernen gemeinsam im virtuellen Klassenzimmer

Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit haben die Leiter der Europa-Schule Dr. Obermayr in Wiesbaden und die Chuang Shi Ji Privatschule am Donnerstag in Nanchang, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Jiangxi, unterzeichnet. In Anwesenheit von Staatsminister Stefan Grüttner, dem Chef der Hessischen Staatskanzlei, vereinbarten Dr.

Gerhard Obermayr und Dr. Huang Xiaolang als Direktoren der Partnerschulen die gemeinsame Fortbildung von Lehrern, die Entwicklung gemeinsamer inter-



kultureller Lernkonzepte und den Austausch von Lehrkräften wie von Schülerinnen und Schülern. Grüttner, der derzeit eine Wirtschaftsdelegation nach China leitet, sieht in diesem Vertrag eine wichtige Initiative, die neue Partner in die seit 1985 bestehende Zusammenarbeit zwischen Hessen und Jiangxi einbezieht. „Mit der Kooperation im Bereich Schule und Weiterbildung werden Fachkräfte wie Schüler und Studierende aus Deutschland und China zusammenkommen“, sagte Grüttner. In einem virtuellen Klassenzimmer könnten Jugendliche wie Lehrkräfte beider Schulen über Internet gemeinsam arbeiten. Der direkte Austausch eröffnete Verständnis für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Deutschland wie in China. „Daraus werden neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen den Partnerländern erwachsen“, sagte Grüttner.

Pressemeldung vom 18.11.2004; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Quelle: <http://www.wirtschaft.hessen.de/presse/hmwvl/ChiSchul.HTM>

Mongolei-Reise 2005

Bereits im letzten Frankfurter China-Rundbrief haben wir auf eine geplante Reise in die Mongolische Republik hingewiesen, die im Sommer 2005 stattfinden soll.

Inzwischen gibt es eine detaillierte Reiseroute. Die An- und Rückreise erfolgt mit China Air über Beijing. Besucht und besichtigt werden u. a. Hauptstadt der Mongolei Ulaan Baatar (Ulan Bator) mit den Kunstschatzen des Bogd Khan, des früheren Herrschers der Mongolei, das Naturkundlichen Museum, das Gandan-Kloster, die Granitfelsen-Formation Baga Gazriin Chuluu, der Berg Delgerchangai Uul, Saxaulwald Bajanzag und die „Flammenden Klippen“ – ein wichtigen Fundort für Dinosaurierknochen und -eier; die im Gurvansaikhan National Park gelegene Geierschlucht Jolyn, die Sanddüne Chongoriin Els. (100 km lang, 3-15 km breit und bis zu 800 m hoch) – eine der größten und spektakulärsten Sanddünen in der Mongolei, mit einer ganztägigen Wanderung entlang der Sanddüne, Khar Khorum (Karakorum), die ehemalige Hauptstadt des mongolischen Grossreiches im 13. Jahrhundert, Erdenezu, eines der größten Klöster des Landes mit 108 Stupas und wertvollen buddhistischen Kunstschatzen aus dem 16. Jahrhundert die symbolischen Ruinen von Karakorum; der See Terchiin Zagaan Nuur, der Große Weisse See, das Klosters

Danzandarjaa Khiid, der Saridag-Berg am schönen alpinen Chuwsgul-See, dem zweitgrößten der Mongolei, das Kloster Dash choink hortlon Khiid, das Amarba jasalnt Kloster und natürlich Landschaft, Weite und Land-



schaft im „Land ohne Zäune“.

Im Reisepreis enthalten sind Flughafengebühren und -steuern in Frankfurt, Beijing und Ulaan Baatar; Kerosinzuschlag; Übernachtungen in Beijing in ***Sterne-Hotel mit Frühstück; Transfers in Beijing Flughafen-Hotel-Flughafen; alle Transfers, Ausflüge und Besichtigungen ab/bis Ulaan Baatar mit Eintrittsgeldern; Übernachtungen in der Mongolei in Hotel, Jurten und Zelten; Vollpension in der Mongolei (inklusive nicht-alkoholische Getränke); Lokale deutschsprechende Reiseleitung in der Mongolei; Reiseleitung ab/bis Frankfurt durch Helmut Forster-Latsch

Programmänderung vorbehalten.

Der Preis der Reise beträgt bei 10 Teilnehmern 3442 Euro. (Es gibt bereits 6 feste Anmeldungen)

Neue Bücher

Wu Re Er Tu - Sohn des Waldes: Uralt wie die Dämmerung
Zwei ewenkische Schamanen – Zwei Erzählungen. Aus dem Chinesischen übersetzt von Marie-Luise Latsch und Helmut Forster-Latsch. Verlag im Waldgut, Frauenfeld (Schweiz) 2004; 43 Seiten; 16,80 €

Happel, Berthold: **China – Eine Bildungsreise.**
Herausgegeben vom Bundesbildungszentrum DGB-Jugend im DGB-Bildungswerk e. V. Mit Beiträgen von Helmut Forster-Latsch und Gisela Schneckmann. AG SPAK, Neu-Ulm 2004; 273 Seiten; 16,00 €

Chinesisch-Gesprächskreis

Im letzten Frankfurter China-Rundbrief hatten wir angeboten, bei der Organisation eines Chinesisch-Gesprächskreis behilflich zu sein. Er soll dazu dienen, daß Mitglieder und Freunden, die zum Teil vor längerer Zeit Chinesisch gelernt haben, aber aus verschiedenen Gründen keine Gelegenheit oder keine Zeit hatten, ihre Kenntnisse anzuwenden, wieder regelmäßig ihre Kenntnisse anwenden und erweitern können.

Einige Interessenten haben sich bei uns gemeldet, doch es wäre wünschenswert, wenn der Kreis noch etwas größer wäre.

Wenn auch Sie gerne an einem solchen Gesprächskreis teilnehmen möchten, dann lassen Sie uns dies bitte wissen (per Brief, Fax oder e-Mail).

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e. V.

Redaktion: J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg), C. Neufeld (cn),
M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint vierteljährlich und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

Abonnementservice: Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

Förderabonnement: Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

Auflage: 600

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

**Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 2/05
ist der 8. März 2005**

Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen.

Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00.

Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitglieder-rabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.





Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- des Katalogs mit dem aktuellen Angebot an Büchern aus China
- der Liste "Musik aus China" auf MC und CD
- von Infos über chin. Textverarbeitung mit dem PC
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden
- ich nehme am Neujahrsfest mit Personen teil.

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
Datum

.....
Unterschrift

.....
Telefon

Vorstand

Reiner F. Haag, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,

Marlies Wolf, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines,
069-522 526,

Cornelia Neufeld, Schatzmeisterin, 069-598 252,

Bernd Dürr, 069-63 66 75

Justin Düttmann, 0170 8711891

[xiù cai - sju tsai]-Newsletter

Einblicke in die Welt der Chinesen erhalten Sie durch einen empfehlenswerten Newsletter den Jörg-M. Rudolph herausgibt. Er beweist, daß Informationen über China, insbesondere auch Wirtschaftsinformationen nicht notwendigerweise knochentrocken sein müssen.

Der Newsletter kann unter www.xiucai.oai.de heruntergeladen werden.
Der Newsletter No. 52 liegt nun bereit für Sie.

Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter

Mit unserem Chinaseiten.de-Newsletter informieren wir Sie über China-relevante Veranstaltungen und Aktivitäten im Rhein-Main-Gebiet. Er erinnert Sie rechtzeitig noch an unsere Termine und bietet Hinweise, die in den Frankfurter China-Rundbrief nicht mehr aufnehmen konnten oder können.

Sie können den Newsletter ganz einfach abonnieren, indem sie Ihre E-Mail-Adresse auf unserer Seite <http://www.chinaseiten.de/news.php> eintragen. Genauso leicht können Sie das Abonnement auch wieder abbestellen.

Anzeigen

Es gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2002. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

Wir sind erreichbar

Telefonisch:

Dienstags Abends von 17:00 - 19:00 Uhr sind wir weiterhin direkt telefonisch erreichbar unter der Nummer 069-522 526; zu allen anderen Zeiten können Sie uns unter 06007-918 760 zumindest eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.,
c/o M. Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431 Frankfurt am Main

Fax: 01212-518627147

Homepage im Internet: <http://www.chinaseiten.de>

E-mail: gdcf_frankfurt@chinaseiten.de

In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费寄此小册子，请通知我们。您可以用德、中、英文写信给我们，也可以打电话给我们。如无人接电话时，您可以在电话录音带上留个消息给我们。

Inhalt

Seite

Titel	1
Liebe Mitglieder und Freunde,	3
Berichte	
Die Hilfe des Roten Kreuzes verbindet Völker.	4
Besuch in Guangzhou	5
Schüleraustausch Frankfurt - Guangzhou	8
Besuch aus der Jiangxi	9
Veranstaltungen und Termine	10
Hinweise auf andere Veranstaltungen	11
Weitere Berichte	
Volkshochschule Frankfurt am Main	13
Nachrichten Rhein-Main und China	14
Mongolei-Reise 2005	15
Neue Bücher	16
Chinesisch-Gesprächskreis	16
Impressum	17
Liebe Leserinnen und Leser !	17
Service - Abschnitt	18
[xiù cai - sju tsai]-Newsletter	19
Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter	19
Anzeigen	19
Inhalt	20